



Futsal-Spielregeln 2008

Vom Ausschuss des International Football Association Board genehmigt.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Genehmigung der FIFA.

Herausgegeben von der
Fédération Internationale de Football Association

FIFA-Strasse 20, 8044 Zürich, Schweiz

Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen
und englischen Textes ist der englische Wortlaut massgebend.



FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE FOOTBALL ASSOCIATION

Präsident: Joseph S. BLATTER (Schweiz)
Generalsekretär: Jérôme VALCKE (Frankreich)
Anschrift: FIFA, FIFA-Strasse 20
8044 Zürich, Schweiz
Telefon: +41-(0)43-222 7777
Telefax: +41-(0)43-222 7878
Internet: www.FIFA.com

KOMMISSION FÜR FUTSAL UND BEACH-SOCCER

Präsident: Ricardo Terra TEIXEIRA (Brasilien)
Stv. Vorsitzender: Marios LEFKARITIS (Zypern)
Mitglieder: Álvaro MELO FILHO (Brasilien)
Colin KLASS (Guyana)
Rafael TINOCO KIPPS (Guatemala)
Alberto VILAR (Spanien)
Richard LAI (Guam)
Joan CUSCÓ (Spanien)
Kabele CAMARA (Guinea)
Eugenio FIGUEREDO (Uruguay)
Tomás GEA (Andorra)
Marco HERROMINLY (Vanuatu)
Pavel MOKRY (Tschechische Republik)
Michel PAILLE (Tahiti)
Sani ABDULLAHI (Nigeria)
Anton SEALRY (Bahamas)
Zaw ZAW (Myanmar)

ANMERKUNGEN ZU DEN FUTSAL-REGELN

Änderungen

Wenn das betroffene Mitglied zustimmt und die Grundsätze dieser Regeln eingehalten werden, können die Regeln für Spiele von Teams mit unter 16-Jährigen, Frauen, über 35-Jährigen oder Behinderten angepasst werden.

In folgenden Fällen sind Änderungen erlaubt:

- Grösse des Spielfelds,
- Grösse, Gewicht und Material des Balls,
- Abstand zwischen den Torpfosten und Höhe der Querlatte über dem Boden,
- Dauer der Spielphasen,
- Auswechslungen.

Alle weiteren Änderungen müssen vom International Football Association Board genehmigt werden.

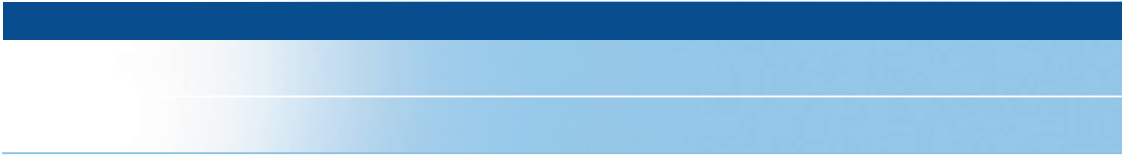
Männliche und weibliche Personenbezeichnungen

Der Einfachheit halber werden in den Futsal-Regeln für Schiedsrichter, Spieler und Offizielle männliche Personenbezeichnungen verwendet; sie bezeichnen jedoch sowohl männliche als auch weibliche Personen.

Zeichenerklärung

Im Regeltext finden die nachfolgend aufgeführten Symbole Anwendung:

- * Vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels
- Aktuelle Regeländerungen sind mit einer einfachen Linie jeweils am linken Seitenrand gekennzeichnet.



INHALTSVERZEICHNIS

Regel	Seite
1 Das Spielfeld	6
2 Der Ball	13
3 Zahl der Spieler	16
4 Ausrüstung der Spieler	19
5 Der Schiedsrichter und der zweite Schiedsrichter	21
6 Der Zeitnehmer und der dritte Schiedsrichter	24
7 Dauer des Spiels	28
8 Beginn und Fortsetzung des Spiels	30
9 Der Ball in und aus dem Spiel	34
10 Wie ein Tor erzielt wird	35
11 Fouls und unsportliches Betragen	36
12 Freistöße	42
13 Kumulierte Fouls	44
14 Strafstoß	48
15 Einkick	51
16 Torabwurf	53
17 Eckstoß	55
Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	57
Signale der Schiedsrichter	59
Zusatzbestimmungen und Richtlinien für Schiedsrichter	62

REGEL 1 – DAS SPIELFELD

Abmessungen

Das Spielfeld muss rechteckig sein. Die Länge muss in jedem Fall die Breite übertreffen.

Länge:	mindestens	25 m
	höchstens	42 m
Breite:	mindestens	15 m
	höchstens	25 m

Internationale Spiele

Länge:	mindestens	38 m
	höchstens	42 m
Breite:	mindestens	18 m
	höchstens	25 m

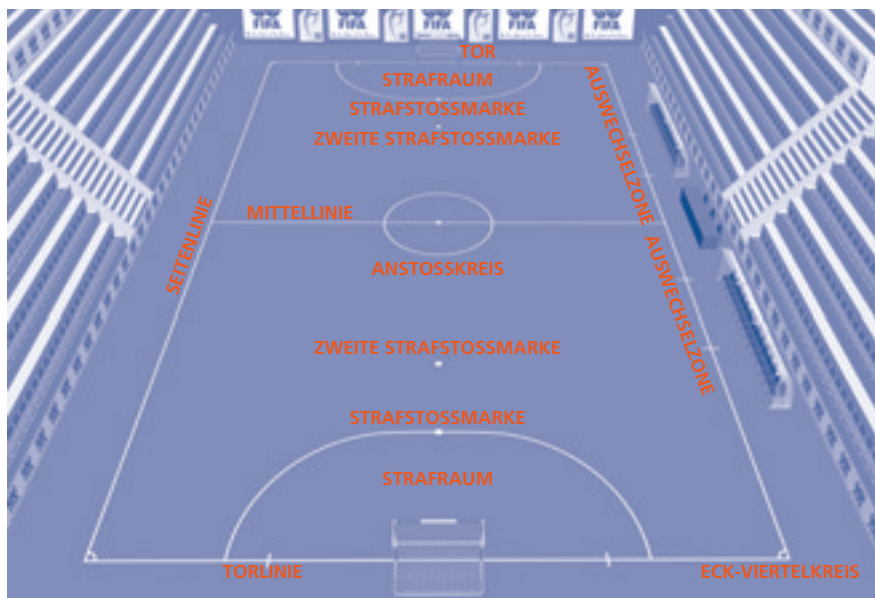
Abgrenzung

Das Spielfeld wird mit Linien abgegrenzt. Die Linien gehören zu den Räumen, die sie begrenzen. Die beiden längeren Begrenzungslinien heissen Seitenlinien, die beiden kürzeren Torlinien.

Alle Linien sind 8 cm breit. Die Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei Hälften.

Der Anstosspunkt ist in der Mitte der Mittellinie einzuzeichnen. Um diesen herum ist ein Kreis mit einem Radius von 3 m zu ziehen.

Das Spielfeld und sein Aufbau sind in nachstehender Zeichnung dargestellt:



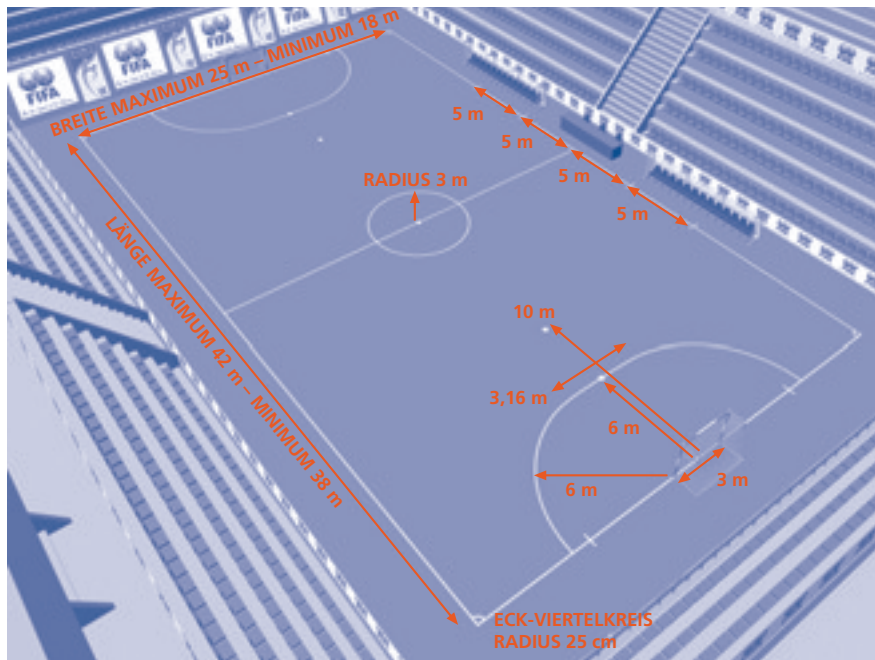
REGEL 1 – DAS SPIELFELD

Der Strafraum

Ein Strafraum wird an beiden Torlinien folgendermassen eingezeichnet:

Von der Torlinie aus ist um jeden Torpfosten ein Viertelkreis mit einem Radius von 6 m in das Spielfeld zu ziehen, wobei der Kreismittelpunkt an der Aussenkante der Torpfosten liegen muss. Die Viertelkreislinien schneiden je eine imaginäre Linie, die rechtwinklig zur Torlinie verläuft und die Aussenkanten der Torpfosten berührt. Dann werden die Schnittpunkte von Viertelkreisbogen und -linien durch eine 3,16 m lange Linie verbunden, die parallel zur Torlinie zwischen den Torpfosten verläuft.

Die gekrümmte Begrenzungslinie des Strafraums wird als Strafraumlinie bezeichnet.



Strafstossmarke

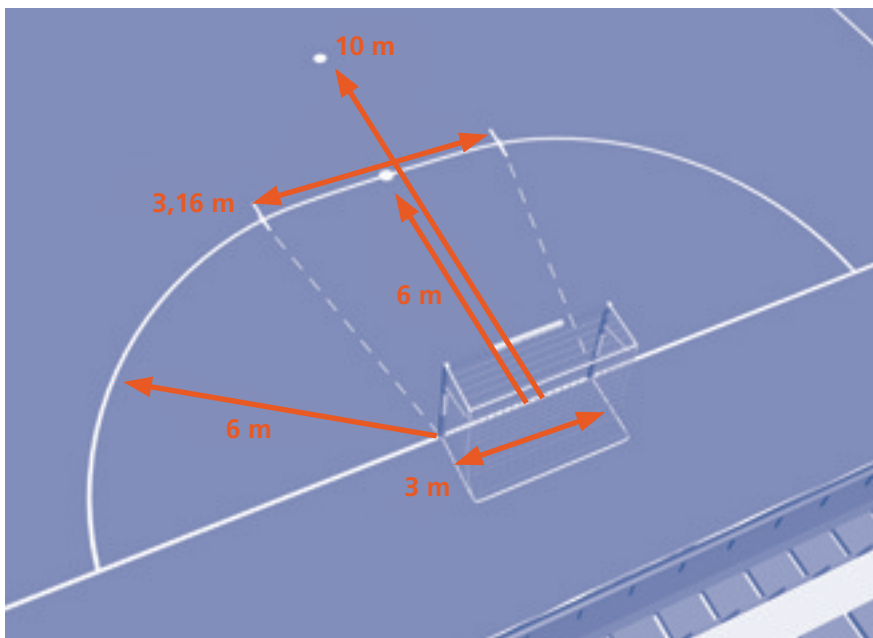
6 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt ist die Strafstossmarke als sichtbares Zeichen anzubringen.

Zweite Strafstossmarke

10 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt ist im Spielfeld eine zweite Strafstossmarke als sichtbares Zeichen anzubringen.

Eck-Viertelkreis

Um jede Eckfahne ist im Spielfeld ein Viertelkreis mit einem Radius von 25 cm im Spielfeld zu ziehen.

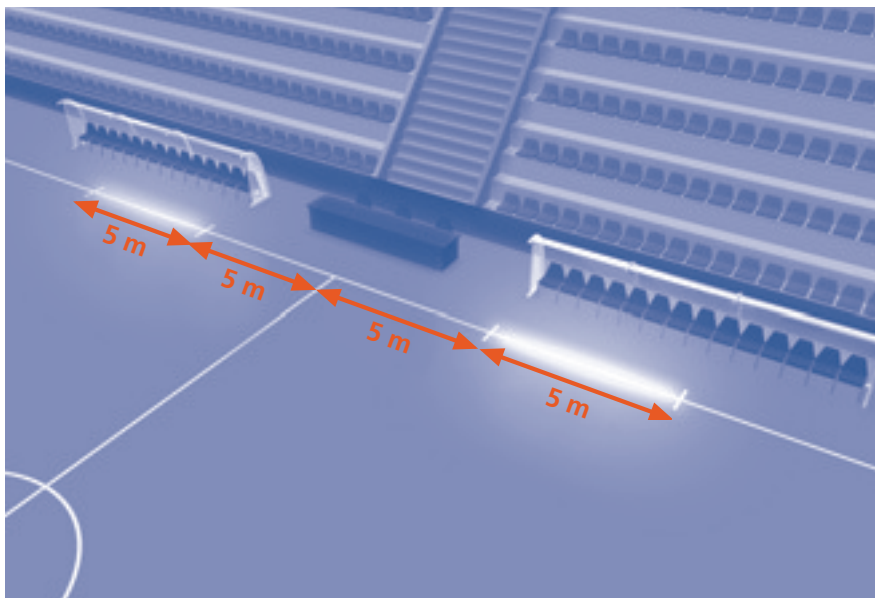


REGEL 1 – DAS SPIELFELD

Die Auswechselzone

Die Auswechselzone befindet sich auf der Seitenlinie der Spielfeldseite, an der sich die Spielerbänke befinden und die Spieler bei einer Auswechslung das Spielfeld betreten und verlassen.

- Die Auswechselzonen befinden sich unmittelbar vor den Spielerbänken der beiden Mannschaften. Jede Auswechselzone misst in der Länge 5 m und wird seitlich von einer rechtwinklig zur Seitenlinie verlaufenden Linie von 8 cm Breite und 80 cm Länge (40 cm innerhalb und 40 cm ausserhalb des Spielfelds) begrenzt.
- Der Abstand zwischen dem Schnittpunkt von Mittellinie und Seitenlinie und dem nächstgelegenen Ende jeder Auswechselzone muss jeweils 5 m betragen. Der Bereich unmittelbar vor dem Tisch des Zeitnehmers muss frei bleiben.



Die Tore

Die Tore sind in der Mitte jeder Torlinie aufzustellen. Sie bestehen aus zwei senkrechten Pfosten, die in gleichem Abstand zu den Eckfahnen stehen und oben durch eine Querlatte verbunden sind.

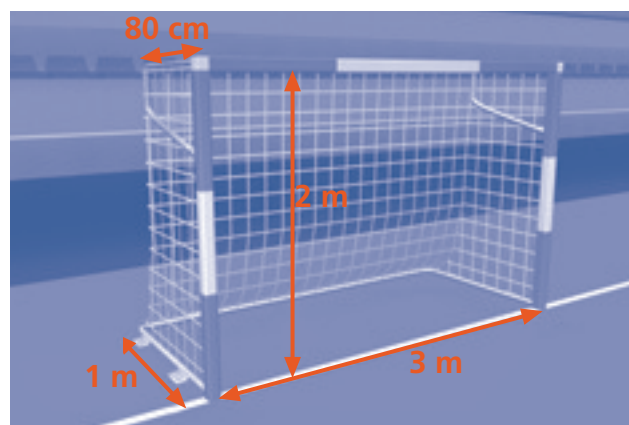
Der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten beträgt 3 m. Die Unterkante der Querlatte ist 2 m vom Boden entfernt.

Die beiden Torpfosten und die Querlatte sind 8 cm breit und tief. Die Torlinie muss dieselbe Breite haben wie die Torpfosten und die Querlatte. Tornetze aus Hanf, Jute oder Nylon werden an den Pfosten und an der Querlatte hinter den Toren befestigt. In Bodenhöhe sind die Netze durch gebogene Stangen oder andere Netzträger zu befestigen.

Die Tiefe des Tors, d. h. der Abstand zwischen Pfosteninnenseite und Torrückseite, beträgt oben mindestens 80 cm und unten mindestens 100 cm.

Sicherheit

Die Tore müssen über einen Sicherheitsmechanismus verfügen, der ein Umkippen verhindert. Tragbare Tore dürfen verwendet werden, müssen aber über die gleichen Sicherheitsmechanismen verfügen wie herkömmliche Tore.



REGEL 1 – DAS SPIELFELD

Spielfeldoberfläche

Die Spielfeldoberfläche muss glatt, eben und nicht scheuernd sein. Es wird empfohlen, Holz oder Kunststoff zu verwenden. Von Beton oder Asphalt wird dagegen abgeraten.

Entscheidungen

- 1 Wenn die Torlinien 15 bis 16 m lang sind, muss der Radius des Viertelkreisbogens 4 m betragen. In diesem Fall wird die Strafstossmarke nicht auf der Strafraumlinie, sondern 6 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt angebracht.*
- 2 5 m vom Eck-Viertelkreis muss im rechten Winkel zur Torlinie eine Markierung ausserhalb des Spielfelds angebracht werden, damit sichergestellt wird, dass der Abstand bei einem Eckstoss eingehalten wird. Die Markierung ist 8 cm breit.*
- 3 5 m von der zweiten Strafstossmarke müssen rechts und links zwei zusätzliche Markierungen angebracht werden, damit sichergestellt wird, dass der Abstand bei einem Schuss von der zweiten Strafstossmarke eingehalten wird. Die Markierung ist 6 cm breit.*
- 4 Die Spielerbänke befinden sich hinter der Seitenlinie unmittelbar neben dem freien Bereich vor dem Tisch des Zeitnehmers.*

REGEL 2 – DER BALL

Eigenschaften und Abmessungen

Der Ball

- ist kugelförmig,
- ist aus Leder oder einem anderen geeigneten Material gefertigt,
- hat einen Umfang von mindestens 62 cm bis höchstens 64 cm,
- wiegt zu Spielbeginn mindestens 400 Gramm bis höchstens 440 Gramm,
- hat einen Druck von 0,4 bis 0,6 Atmosphären (400–600 g/cm²) auf Meereshöhe.



REGEL 2 – DER BALL

Austausch eines beschädigten Balls

Wenn der Ball im Verlauf des Spiels platzt oder beschädigt wird:

- wird das Spiel unterbrochen,
- wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der der ursprüngliche Spielball beschädigt wurde*.

Wenn der Ball platzt oder beschädigt wird, während er nicht im Spiel ist (Anstoss, Torschuss, Eckstoss, Freistoss, Strafstoss oder Einkick):

- wird das Spiel den Regeln entsprechend fortgesetzt.

Der Ball darf während des Spiels nur mit Genehmigung des Schiedsrichters ausgetauscht werden.

Entscheidungen

- 1 Bei internationalen Spielen dürfen keine Filzbälle verwendet werden.
- 2 Bei einer Fallhöhe von 2 m darf der Ball nach dem ersten Aufprall nicht weniger als 50 cm und nicht mehr als 65 cm aufspringen.

In Wettbewerbsspielen dürfen nur Bälle verwendet werden, die den in Regel 2 festgelegten Mindestanforderungen genügen.

Zusätzlich zu Regel 2 dürfen in Spielen bei Wettbewerben, die von der FIFA oder von den Konföderationen organisiert werden, nur Fussbälle verwendet werden, die wie folgt gekennzeichnet sind:

- mit dem offiziellen Logo „FIFA APPROVED“
- mit dem offiziellen Logo „FIFA INSPECTED“
- mit dem Logo „INTERNATIONAL MATCHBALL STANDARD“

Diese Logos auf einem Fussball bestätigen, dass er offiziell getestet wurde und zusätzlich zu den in Regel 2 aufgeführten Minimalanforderungen die spezifischen technischen Anforderungen des jeweiligen Logos erfüllt. Diese für jedes Logo spezifischen zusätzlichen Anforderungen müssen vom International F. A. Board genehmigt werden. Die Testinstitute werden von der FIFA ausgewählt.

Mitgliedsverbände können in ihren Wettbewerben verlangen, dass ausschliesslich Bälle verwendet werden, die eines der genannten Logos tragen. In allen anderen Spielen muss der verwendete Ball den Anforderungen von Regel 2 genügen.

Falls ein Verband in seinem Wettbewerb verlangt, dass nur Bälle mit dem Logo „FIFA APPROVED“ oder „FIFA INSPECTED“ verwendet werden dürfen, muss der Verband in diesem Wettbewerb auch die Verwendung von Bällen mit der gebührenfreien Bezeichnung „INTERNATIONAL MATCHBALL STANDARD“ zulassen.

In Wettbewerbsspielen der FIFA oder solchen, die unter der Aufsicht einer Konföderation oder eines Verbandes stattfinden, ist keinerlei Werbung auf dem Ball gestattet. Hiervon ausgenommen sind das Emblem des Wettbewerbs, des Veranstalters und das eingetragene Warenzeichen des Herstellers. Die Wettbewerbsbestimmungen dürfen das Format und die Anzahl solcher Markierungen begrenzen.

REGEL 3 – ZAHL DER SPIELER

Spieler

Das Spiel wird von zwei Mannschaften bestritten, von denen jede höchstens fünf Spieler aufweisen darf; einer von ihnen ist der Torwart.

Auswechselfvorgang

In jedem Spiel, das gemäss den Regeln eines offiziellen Wettbewerbs auf FIFA-, Konföderations- oder Verbandsebene gespielt wird, dürfen Auswechselspieler eingesetzt werden.

Es dürfen maximal sieben Auswechselspieler eingesetzt werden. In einem Spiel sind beliebig viele Auswechslungen zulässig.

Ein ausgewechselter Spieler darf als Ersatz für einen anderen Spieler wieder am Spiel teilnehmen. Eine Auswechslung kann erfolgen, wenn der Ball in oder aus dem Spiel ist. Dabei sind folgende Bestimmungen zu beachten:

- Der Spieler, der ausgewechselt wird, verlässt das Feld über die Seitenlinie in Richtung der Auswechselzone seiner Mannschaft.
- Der Spieler, der eingewechselt werden soll, betritt das Feld an der Seitenlinie in der dafür vorgesehenen Auswechselzone. Er muss damit so lange warten, bis der das Feld verlassende Spieler die Seitenlinie vollständig überquert hat.
- Ein Auswechselspieler untersteht der Entscheidungsgewalt des Schiedsrichters, unabhängig davon, ob er eingesetzt wird oder nicht.
- Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld betritt. Von diesem Augenblick an gilt er als Spieler und der Spieler, den er ersetzt, hört auf, ein Spieler zu sein.

Jeder Feldspieler darf seinen Platz mit dem Torwart tauschen.

Vergehen/Sanktionen

Betritt der Auswechselspieler während einer Auswechslung das Feld, bevor der Spieler, der ausgewechselt wird, es vollständig verlassen hat,

- wird das Spiel unterbrochen,
- wird der auszuwechselnde Spieler angewiesen, das Spielfeld zu verlassen,
- wird der Auswechselspieler verwahrt und vom Feld gewiesen, damit der Auswechslvorgang korrekt durchgeführt werden kann,
- wird das Spiel mit einem indirekten Freistoss für die andere Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball bei Spielunterbrechung befunden hat*.

Betritt ein Auswechselspieler oder verlässt ein Spieler, der ausgewechselt wird, das Spielfeld während einer Auswechslung nicht durch die Auswechselzone,

- wird das Spiel unterbrochen,
- wird der fehlbare Spieler durch Zeigen der gelben Karte verwahrt und vom Feld gewiesen, damit der Auswechslvorgang korrekt durchgeführt werden kann,
- wird das Spiel mit einem indirekten Freistoss für die andere Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball bei Spielunterbrechung befunden hat*.



REGEL 3 – ZAHL DER SPIELER

Entscheidungen

- 1 *Bei Spielbeginn muss jede Mannschaft fünf Spieler aufweisen.*
- 2 *Sollten infolge von Feldverweisen weniger als drei Spieler (einschliesslich Torwart) bei einer der beiden Mannschaften übrig bleiben, muss das Spiel abgebrochen werden.*
- 3 *Ein Mannschaftsoffizieller darf seinen Spielern während des Spiels taktische Anweisungen erteilen, wobei er die Spieler und die Schiedsrichter nicht behindern darf, innerhalb der technischen Zone bleiben muss (falls vorhanden) und sich korrekt benehmen muss.*
- 4 *Die technische Zone bezieht sich auf Spiele in Hallen, in denen den Betreuern und Auswechselspielern ein spezieller Bereich in nachstehend beschriebener Form zugewiesen ist. Technische Zonen können sich je nach Halle beispielsweise in der Grösse voneinander unterscheiden. Die folgenden Punkte sind daher als allgemeine Leitlinien zu verstehen.*
 - *Die technische Zone erstreckt sich auf jeder Seite 1 m über die Breite des Sitzbereichs hinaus und bis 75 cm an die Seitenlinie heran.*
 - *Die technische Zone ist im Idealfall mit Begrenzungslinien markiert.*
 - *Die Wettbewerbsbestimmungen legen fest, wie viele Personen sich in der technischen Zone aufhalten dürfen.*
 - *In Übereinstimmung mit den Wettbewerbsbestimmungen sind diese Personen vor Spielbeginn zu bezeichnen.*
 - *Taktische Anweisungen dürfen jeweils nur von einer einzigen Person erteilt werden. Anschliessend hat sie jeweils wieder ihren Platz einzunehmen.*
 - *Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z. B. wenn der Schiedsrichter dem Physiotherapeuten oder dem Arzt gestattet, einen verletzten Spieler auf dem Feld zu pflegen.*
 - *Der Trainer und alle übrigen Personen, die sich in der technischen Zone aufhalten, müssen sich jederzeit korrekt verhalten.*

REGEL 4 – AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

Sicherheit

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler gefährlich sind (einschliesslich jeder Art von Schmuck).

Grundausrüstung

Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus den folgenden einzelnen Gegenständen:

- Hemd oder Trikot mit Ärmeln – wird ein Unterleibchen getragen, muss die Farbe der Ärmel mit der Hauptfarbe der Ärmel des Hemds oder Trikots übereinstimmen,
- Hose – werden Unterziehhosen getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Hosen übereinstimmen,
- Strümpfen,
- Schienbeinschützern,
- Hallenfussballschuhe (einzig Segeltuchschuhe oder Turnschuhe aus weichem Leder sind gestattet). Alle Schuhtypen müssen mit Sohlen aus Gummi oder einem ähnlichen Material versehen sein.

Schienbeinschützer

Schienbeinschützer müssen

- von den Strümpfen vollständig bedeckt sein,
- aus geeignetem Material bestehen (Gummi, Plastik usw.),
- einen angemessenen Schutz vor Verletzungen bieten.

Torwart

- Der Torwart darf lange Hosen tragen.
- Durch die Farbe der Kleidung muss jeder Torwart leicht von Spielern und Schiedsrichtern zu unterscheiden sein.
- Wenn ein Feldspieler den Platz des Torwarts einnimmt, muss er seine eigene Nummer auf dem Rücken des Torwarttrikots tragen.

REGEL 4 – AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

Vergehen/Sanktionen

Bei jedem anderen Regelverstoss

- wird der fehlbare Spieler von den Schiedsrichtern aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen oder die fehlenden Teile zu ergänzen. Er darf erst dann auf das Spielfeld zurückkehren, wenn er sich bei einem der Schiedsrichter gemeldet hat, der prüfen muss, ob die Ausrüstung nun in Ordnung ist.

Fortsetzung des Spiels

Wenn das Spiel zur Verwarnung des fehlbaren Spielers durch die Schiedsrichter unterbrochen wurde,

- wird es mit einem indirekten Freistoss durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat*.

Entscheidungen

- 1 *Spieler dürfen keine Unterwäsche mit Slogans oder Werbeaufschriften zur Schau tragen. Die vorgeschriebene Grundausrüstung darf keine politischen, religiösen oder persönlichen Botschaften aufweisen.*
- 2 *Ein Spieler, der sein Hemd oder Trikot auszieht, um Slogans oder Werbeaufschriften zur Schau zu tragen, wird vom Ausrichter des betreffenden Wettbewerbs mit einer Strafe belegt. Das Team des Spielers, dessen vorgeschriebene Grundausrüstung politische, religiöse oder persönliche Botschaften aufweist, wird vom Ausrichter des betreffenden Wettbewerbs oder der FIFA bestraft.*
- 3 *Ein Hemd ist ein Kleidungsstück mit Ärmeln.*

| **Die Vollmacht der Schiedsrichter**

| Jedes Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet, die die unbeschränkte Befugnis haben, den Spielregeln Geltung zu verschaffen.

| **Rechte und Pflichten**

| Die Schiedsrichter

- verschaffen den Spielregeln Geltung,
- sehen von einer Spielunterbrechung ab, wenn dies von Vorteil für die nicht fehlbare Mannschaft ist, und bestrafen das ursprüngliche Vergehen, wenn der erwartete Vorteil nicht rechtzeitig eintritt,
- machen sich Aufzeichnungen über den Verlauf des Spiels und lassen der zuständigen Stelle einen Bericht über das Spiel zukommen, der Informationen über die gegen Spieler und/oder Offizielle ausgesprochenen disziplinarischen Massnahmen sowie alle besonderen Vorkommnisse vor, während oder nach dem Spiel enthalten muss,
- ergreifen disziplinarische Massnahmen gegen Spieler, die ein verwarnungs- oder feldverweiswürdiges Vergehen begangen haben,
- ergreifen Massnahmen gegen Teamoffizielle, die sich nicht verantwortungsbewusst verhalten, und können diese gegebenenfalls ohne Zeigen einer roten Karte des Feldes und der Spielfeldumgebung verweisen,
- verhindern, dass Unbefugte das Spielfeld betreten,
- unterbrechen das Spiel, wenn ein Spieler ihrer Ansicht nach ernsthaft verletzt ist, und veranlassen, dass dieser vom Spielfeld gebracht wird,
- lassen das Spiel weiterlaufen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn sie überzeugt sind, dass ein Spieler nur leicht verletzt ist,
- stellen sicher, dass die Bälle der Regel 2 entsprechen,
- bestrafen das schwerwiegendere Vergehen, wenn ein Spieler zur gleichen Zeit mehrere Vergehen begangen hat.

| Der Schiedsrichter

- nimmt in Abwesenheit des Zeitnehmers dessen Funktion wahr,
- hat ein Spiel bei Vergehen oder Eingriffen von aussen zu unterbrechen, vorübergehend auszusetzen oder ganz abubrechen.

REGEL 5 – DER SCHIEDSRICHTER UND DER ZWEITE SCHIEDSRICHTER



Entscheidungen der Schiedsrichter

Die Entscheidungen des Schiedsrichters zu spielrelevanten Tatsachen sind endgültig. Dazu gehören auch das Ergebnis des Spiels sowie die Entscheidung auf „Tor“ oder „kein Tor“.

Der Schiedsrichter und der zweite Schiedsrichter dürfen eine Entscheidung nur ändern, wenn sie festgestellt haben, dass sie falsch ist, oder falls sie es für nötig halten. Voraussetzung hierfür ist, dass das Spiel noch nicht fortgesetzt oder beendet wurde.



Entscheidungen

- 1 *Wenn der erste und der zweite Schiedsrichter ein Vergehen zur gleichen Zeit anzeigen, sich aber nicht einig sind, welche Mannschaft zu bestrafen ist, gibt die Entscheidung des ersten Schiedsrichters den Ausschlag.*
- 2 *Der erste und der zweite Schiedsrichter sind berechtigt, einen Spieler zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen. Bei einer diesbezüglichen Meinungsverschiedenheit gibt die Entscheidung des ersten Schiedsrichters den Ausschlag.*
- 3 *Bei ungehöriger Einmischung oder unangemessenem Betragen enthebt der Schiedsrichter den zweiten Schiedsrichter seines Amtes, bestimmt einen Ersatzmann und erstattet der zuständigen Stelle Bericht.*
- 4 *Der zweite Schiedsrichter überwacht das Spiel auf der Gegenseite des Schiedsrichters. Er darf ebenfalls eine Pfeife benutzen.*
- 5 *Für internationale Spiele ist der Einsatz eines zweiten Schiedsrichters zwingend vorgeschrieben.*

REGEL 6 – DER ZEITNEHMER UND DER DRITTE SCHIEDSRICHTER

Pflichten

Es sind ein Zeitnehmer und ein dritter Schiedsrichter zu bestellen. Ihr Platz befindet sich ausserhalb des Spielfelds auf Höhe der Mittellinie auf derselben Seite wie die Auswechselfeldzone.

Der Zeitnehmer und der dritte Schiedsrichter sind mit einem geeigneten Zeitmessgerät (Chronometer) sowie den nötigen Utensilien ausgerüstet, um kumulierte Fouls anzuzeigen. Diese Gegenstände werden vom Verband oder Klub, auf dessen Spielfeld das Spiel ausgetragen wird, zur Verfügung gestellt.



Der Zeitnehmer

- sorgt dafür, dass die Dauer des Spiels den Bestimmungen von Regel 7 entspricht. Zu diesem Zweck hat er:
 - das Zeitmessgerät nach dem Anspiel einzuschalten,
 - das Zeitmessgerät anzuhalten, wenn der Ball aus dem Spiel geht (Zwischenstopp),
 - das Zeitmessgerät nach einem Einkick, Torabwurf, Eckstoss, Freistoss, Sechsmeterschiessen, Schüssen von der zweiten Strafstoßmarke sowie nach einer Auszeit (Time-out) oder einem Schiedsrichterball wieder einzuschalten,
- kontrolliert die Einhaltung der 1-Minuten-Auszeit,
- kontrolliert die Einhaltung der 2-Minuten-Strafe bei Spielausschlüssen,
- zeigt mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich deutlich von den Schiedsrichterpfeifen abheben muss, das Ende der ersten Halbzeit, des Spiels oder einer Verlängerungshalbzeit sowie das Ende der Auszeiten an,
- zeigt nach entsprechender Mitteilung durch den dritten Schiedsrichter mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal an, dass von einer Mannschaft eine Auszeit verlangt wurde;
- zeigt nach entsprechender Mitteilung durch den dritten Schiedsrichter mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal an, wenn eine Mannschaft das fünfte Foul begangen hat.



REGEL 6 – DER ZEITNEHMER UND DER DRITTE SCHIEDSRICHTER

Der dritte Schiedsrichter

Der dritte Schiedsrichter unterstützt den Zeitnehmer und:

- führt Buch über die ersten fünf von den Schiedsrichtern registrierten Fouls, die von jeder Mannschaft in jeder Halbzeit begangen wurden, und gibt ein Signal, wenn eine Mannschaft das fünfte Foul begeht,
- führt Buch darüber, wie viele Auszeiten jedem Team zur Verfügung stehen, informiert die Schiedsrichter und Mannschaften darüber und zeigt die Bewilligung einer Auszeit an, wenn ein Offizieller eines Teams eine Auszeit beantragt (Regel 7),
- führt Buch über die Spielunterbrechungen und ihre Gründe,
- führt Buch über die Spieler, die am Spiel teilnehmen,
- notiert die Nummern der Torschützen,
- notiert die Namen und die Nummern von verwarnten oder des Feldes verwiesenen Spielern,
- kontrolliert auf Anweisung der Schiedsrichter den Ersatz der Bälle,
- kontrolliert gegebenenfalls die Ausrüstung der Auswechselspieler, bevor diese das Spielfeld betreten,
- zeigt den Schiedsrichtern einen offensichtlichen Irrtum bei einer Verwarnung oder einem Feldverweis sowie gewaltsames Spiel ausserhalb des Blickwinkels der Schiedsrichter an. Über spielrelevante Tatsachen entscheiden jedoch allein die Schiedsrichter,
- beobachtet das Verhalten der Personen auf der Ersatzbank und teilt den Schiedsrichtern ein etwaiges Fehlverhalten an,
- gibt sonstige sachdienliche Informationen zum Spielverlauf weiter.

Bei unangemessener Einmischung oder ungehörigem Betragen enthebt der Schiedsrichter den Betreffenden seines Amts, bestimmt einen Ersatzmann und erstattet der zuständigen Stelle Bericht.

Kommt es zu einer Verletzung des ersten oder des zweiten Schiedsrichters, ersetzt der dritte Schiedsrichter den zweiten Schiedsrichter.

Entscheidungen

- 1 Für internationale Spiele ist der Einsatz eines Zeitnehmers und eines dritten Schiedsrichters zwingend vorgeschrieben.
- 2 Zeitmessgeräte (Chronometer), die bei internationalen Spielen eingesetzt werden, müssen über die erforderlichen Funktionen verfügen (präzise Zeitmessung, Anzeige der 2-Minuten-Strafe für vier Spieler gleichzeitig, Kumulierung der von jeder Mannschaft pro Halbzeit begangenen Fouls).
- 3 Fehlt der dritte Schiedsrichter, nimmt der Zeitnehmer ebenfalls die Aufgaben des dritten Schiedsrichters wahr.



REGEL 7 – DAUER DES SPIELS

Spielzeit

Das Spiel besteht aus zwei Halbzeiten von je 20 Minuten Dauer.

Die Zeitmessung erfolgt durch einen Zeitnehmer, dessen Pflichten in Regel 6 festgehalten sind.

Die Dauer jeder Halbzeit muss verlängert werden, wenn noch ein Strafstoss oder ein direkter Freistoss gegen eine Mannschaft auszuführen ist, die mehr als fünf kumulierte Fouls begangen hat.



Auszeit (Time-out)

Den Mannschaften steht pro Halbzeit eine Auszeit von einer Minute zu.

Dabei gelten folgende Bestimmungen:

- Die Offiziellen der Mannschaften sind berechtigt, den dritten Schiedsrichter um eine Auszeit von einer Minute zu ersuchen.
- Eine Auszeit von einer Minute kann jederzeit verlangt werden, wird aber erst gewährt, wenn die Mannschaft, die die Auszeit verlangt, im Ballbesitz ist.
- Wenn der Ball aus dem Spiel ist, kündigt der Zeitnehmer mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich von den Schiedsrichtersignalen unterscheidet, den Beginn der Auszeit an.
- Während der Auszeit müssen die Auswechsellspieler ausserhalb des Spielfelds bleiben. Spieler dürfen erst nach Ende der Auszeit ausgewechselt werden. Der Betreuer, der die Anweisungen erteilt, darf das Spielfeld nicht betreten.
- Macht eine Mannschaft von der ihr zustehenden Auszeit in der ersten Halbzeit keinen Gebrauch, hat sie in der zweiten Halbzeit trotzdem nur Anrecht auf eine Auszeit.

Halbzeitpause

Die Halbzeitpause darf 15 Minuten nicht überschreiten.

Entscheidungen

- 1 *Wenn kein dritter Schiedsrichter oder Zeitnehmer zur Verfügung steht, bittet der Offizielle den Schiedsrichter um eine Auszeit.*
- 2 *Wird ein Spiel in Übereinstimmung mit den Wettbewerbsbestimmungen verlängert, können in der Verlängerung keine Auszeiten verlangt werden.*

REGEL 8 – BEGINN UND FORTSETZUNG DES SPIELS

Vor Beginn des Spiels

Der Schiedsrichter wirft eine Münze. Der Gewinner des Münzwurfs entscheidet, auf welches Tor seine Mannschaft im ersten Spielabschnitt spielen wird. Die andere Mannschaft führt den Anstoss zu Beginn des Spiels aus. Die Mannschaft, die den Münzwurf gewonnen hat, führt den Anstoss zu Beginn der zweiten Spielhälfte aus.

Für die zweite Halbzeit des Spiels wechseln die Mannschaften die Seiten und spielen auf das andere Tor.

Anstoss

Das Spiel wird durch einen Anstoss begonnen oder fortgesetzt. Der Anstoss wird ausgeführt:

- zu Beginn des Spiels,
- nach Erzielen eines Tors,
- zu Beginn der zweiten Halbzeit,
- zu Beginn jeder Halbzeit der Verlängerung.

Aus einem Anstoss kann direkt ein Tor erzielt werden.

Ausführung

- Alle Spieler befinden sich in ihrer eigenen Spielfeldhälfte.
- Die Gegenspieler der anstossenden Mannschaft müssen mindestens 3 m vom Ball entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ruht auf dem Mittelpunkt des Spielfelds.
- Der Schiedsrichter gibt ein Zeichen.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss getreten wurde und sich vorwärts bewegt.
- Der ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler den Ball berührt hat.

Nach einem Tor wird der Anstoss vom gegnerischen Team ausgeführt.



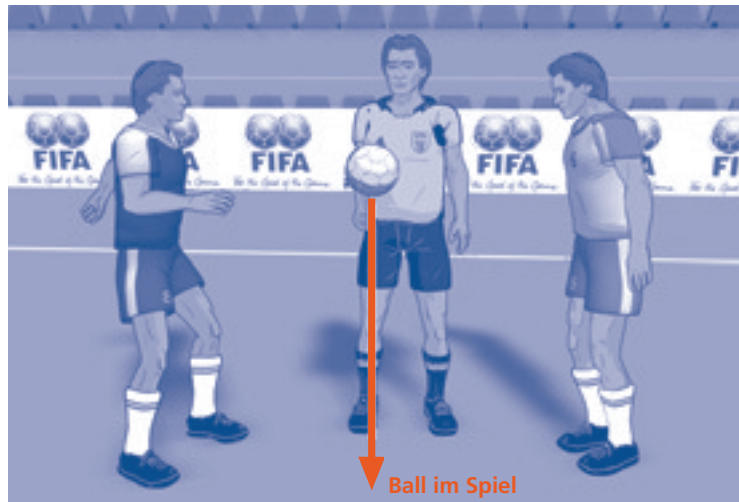
Vergehen/Sanktionen

Wenn der ausführende Spieler den Ball ein zweites Mal berührt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat*.

Bei jedem anderen Vergehen wird der Anstoss wiederholt.

REGEL 8 – BEGINN UND FORTSETZUNG DES SPIELS



Das Spiel wird läuft weiter, wenn der Ball den Boden berührt (siehe Grafik).

Schiedsrichterball

Wenn das Spiel aus Gründen, die nicht in den Spielregeln aufgeführt sind, zeitweilig unterbrochen werden musste, wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt, sofern der Ball vor Spielunterbrechung weder die Seiten- noch die Torlinie überschritten hat.

Ausführung

Einer der Schiedsrichter lässt den Ball an der Stelle fallen, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befunden hat*.

Vergehen/Sanktionen

Der Schiedsrichterball wird wiederholt, wenn:

- der Ball von einem Spieler berührt wurde, bevor er auf dem Boden auftraf,
- der Ball, nachdem er den Boden berührt hat, die Seiten- oder Torlinie überquert, ohne vorher von einem Spieler berührt worden zu sein.



Besondere Umstände

Ein Freistoss, der für die verteidigende Mannschaft in ihrem Strafraum verhängt wird, kann von jedem Punkt innerhalb des Strafraums ausgeführt werden.

Der indirekte Freistoss für die angreifende Mannschaft innerhalb des gegnerischen Strafraums wird auf der Strafraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der dem Ort des Vergehens am nächsten ist.

Wenn ein Schiedsrichterball zur Fortsetzung des Spiels innerhalb des Strafraums auszuführen ist, wird er auf der Strafraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der der Stelle am nächsten liegt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat.

REGEL 9 – DER BALL IN UND AUS DEM SPIEL

Ball aus dem Spiel

Der Ball ist aus dem Spiel, wenn:

- er entweder auf dem Boden oder in der Luft die Tor- oder Seitenlinie vollständig überquert hat,
- das Spiel durch die Schiedsrichter unterbrochen wurde,
- der Ball die Decke berührt hat.

Ball im Spiel

Der Ball ist zu jedem anderen Zeitpunkt im Spiel, auch wenn:

- er vom Pfosten oder der Querlatte ins Spielfeld zurückprallt,
- er von einem der Schiedsrichter ins Spielfeld zurückprallt, wenn sich dieser im Spielfeld befindet.

Entscheidungen

- 1 *Wird ein Spiel in einer Halle ausgetragen und fliegt der Ball gegen die Decke, wird das Spiel mit einem Einkick für die gegnerische Mannschaft des Spielers, der den Ball zuletzt berührt hat, wieder aufgenommen. Der Einkick wird auf der Seitenlinie ausgeführt, die der Stelle, über der der Ball die Decke berührt hat, am nächsten liegt.*
- 2 *Die Mindesthöhe bei Spielen in der Halle wird in den Wettbewerbsbestimmungen festgelegt, beträgt jedoch mindestens 4 m.*

REGEL 10 – WIE EIN TOR ERZIELT WIRD

Erzielen eines Tores

Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unter der Querlatte in vollem Umfang überquert hat, ohne dass der Torwart oder ein anderer Spieler der angreifenden Mannschaft den Ball geworfen, getragen oder absichtlich mit der Hand oder dem Arm gespielt hat und sofern die Mannschaft, die das Tor erzielt hat, vorgängig nicht gegen die Spielregeln verstossen hat.

Sieger

Es gewinnt die Mannschaft, die während des Spiels die meisten Tore erzielt. Wenn beide Mannschaften keine oder die gleiche Anzahl Tore erzielt haben, gilt das Spiel als unentschieden.

Wettbewerbsbestimmungen

Wettbewerbsbestimmungen können für unentschieden ausgegangene Spiele nur folgende Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers festlegen:

- Auswärtstorregel,
- Verlängerung,
- Sechsmeterschiessen.

Entscheidung

Es sind in den Wettbewerbsbestimmungen nur die Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers zulässig, die von der FIFA genehmigt worden und in diesen Spielregeln festgehalten sind.

REGEL 11 – FOULS UND UNSPORTLICHES BETRAGEN

Fouls und unsportliches Betragen sind wie folgt zu ahnden:

Direkter Freistoss

Ein Spieler verursacht einen direkten Freistoss für die gegnerische Mannschaft, wenn er eines der nachfolgend aufgeführten sieben Vergehen nach Einschätzung der Schiedsrichter fahrlässig, rücksichtslos oder übermässig hart begeht, d. h., wenn er:

- einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,
- einem Gegner das Bein stellt oder es versucht,
- einen Gegner anspringt,
- einen Gegner rempelt,
- einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen,
- einen Gegner bedrängt,
- einen Gegner stösst,

Der gegnerischen Mannschaft wird ebenfalls ein direkter Freistoss zugesprochen, wenn ein Spieler eines der nachfolgenden vier Vergehen begeht, d. h., wenn er:

- einen Gegner festhält,
- einen Gegner anspuckt,
- versucht, durch Hineingleiten von der Seite oder von hinten den Ball zu spielen, wenn ein Gegner ihn spielt oder versucht zu spielen (Hineingrätschen, Sliding, Tackling); dies gilt nicht für den Torwart in seinem eigenen Strafraum, sofern die Aktion nicht fahrlässig, rücksichtslos oder übermässig hart erfolgt,
- den Ball absichtlich mit der Hand spielt; dies gilt nicht für den Torwart in seinem eigenen Strafraum.

Der direkte Freistoss wird an der Stelle ausgeführt, an der sich das Vergehen ereignet hat. Ein Freistoss, der für die verteidigende Mannschaft in ihrem Strafraum verhängt wird, kann von jedem Punkt innerhalb des Strafraumes ausgeführt werden.

Die genannten Fälle von Vergehen gelten als kumulierte Fouls.

Strafstoss

Begeht ein Spieler eines der genannten Vergehen innerhalb seines eigenen Strafraums, so ist er durch einen Strafstoss zu bestrafen. Dies gilt ohne Rücksicht auf die jeweilige Position des Balls, sofern der Ball im Augenblick des Vergehens im Spiel war.

Indirekter Freistoss

Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoss für die gegnerische Mannschaft, wenn er eines der folgenden Vergehen begeht, d. h., wenn er:

- den Ball erneut berührt, nachdem dieser ihm von einem Mitspieler absichtlich zugespielt wurde und bevor der Ball die Mittellinie überschritten hat oder von einem Gegner berührt wurde,
- den Ball mit der Hand berührt oder kontrolliert, nachdem ihm ein Mitspieler den Ball absichtlich mit dem Fuss zugespielt hat,
- den Ball mit der Hand berührt oder kontrolliert, nachdem er ihn direkt nach einem Einkick von einem Mitspieler erhalten hat,
- den Ball länger als vier Sekunden in seiner Spielfeldhälfte mit der Hand oder dem Fuss berührt oder kontrolliert.

Ein Spieler verursacht ebenfalls einen indirekten Freistoss, der an der Stelle ausgeführt wird, an der das Vergehen geschah, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters:

- gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners absichtlich behindert,
- den Torwart daran hindert, den Ball mit seinen Händen freizugeben,
- ein anderes, nicht bereits in Regel 11 erwähntes Vergehen begeht, für das das Spiel unterbrochen wird, um ihn zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen.

Der indirekte Freistoss ist an der Stelle auszuführen, an der sich das Vergehen ereignet hat*.

REGEL 11 – FOULS UND UNSPORTLICHES BETRAGEN

Disziplinarmaßnahmen

Rote oder gelbe Karten können nur einem Spieler oder einem Auswechselspieler gezeigt werden.

Disziplinarstrafen dürfen die Schiedsrichter vom Betreten des Spielfelds bis zum Verlassen des Feldes nach dem Schlusspfeiff aussprechen.

Verwarnungswürdige Vergehen

Ein Spieler wird verwarnet, wenn er eines der folgenden Vergehen begeht, d. h., wenn er:

- sich unsportlich verhält,
- durch Worte oder Handlungen seine Ablehnung zu erkennen gibt,
- wiederholt gegen die Spielregeln verstösst,
- die Wiederaufnahme des Spiels verzögert,
- beim Eckstoss, beim Einkick, beim Freistoss oder beim Torabwurf nicht den vorgeschriebenen Abstand einhält,
- ohne Genehmigung der Schiedsrichter das Spielfeld betritt oder wieder betritt oder gegen die Auswechselbestimmungen verstösst,
- das Spielfeld absichtlich und ohne Zustimmung der Schiedsrichter verlässt.

Ein Auswechselspieler wird verwarnet, wenn er eines der folgenden Vergehen begeht, d. h., wenn er:

- sich unsportlich verhält,
- durch Worte oder Handlungen seine Ablehnung zu erkennen gibt,
- die Wiederaufnahme des Spiels verzögert.

Feldverweiswürdige Vergehen

Ein Spieler oder ein Auswechselspieler muss des Feldes verwiesen werden, wenn er eines der folgenden Vergehen begeht, d. h., wenn er:

- ein grobes Foul begeht,
- eine Tötlichkeit begeht,
- einen Gegner oder irgendeine andere Person anspuckt,
- ein Tor oder eine offensichtliche Torchance der gegnerischen Mannschaft durch absichtliches Handspiel verhindert oder zunichte macht (dies gilt nicht für den Torwart in seinem eigenen Strafraum),
- einem auf sein Tor zulaufenden Gegenspieler eine offensichtliche Torchance nimmt, indem er ein mit Freistoss oder Strafstoss zu ahndendes Vergehen begeht,
- anstössige, beleidigende oder schmähende Äusserungen oder Gesten macht,
- eine zweite Verwarnung im selben Spiel erhält.

Ein Auswechselspieler wird des Feldes verwiesen, wenn er

- ein Tor verhindert oder eine offensichtliche Torchance der gegnerischen Mannschaft vereitelt.

REGEL 11 – FOULS UND UNSPORTLICHES BETRAGEN

Entscheidungen

- 1 *Ein ausgeschlossener Spieler darf nicht mehr eingesetzt werden. Er darf nicht auf der Spielerbank Platz nehmen, sondern muss die Umgebung des Spielfelds verlassen.
Es ist ihm auch nicht erlaubt, auf der Ersatzbank Platz zu nehmen. Zwei effektive Minuten nach seinem Ausschluss darf ein Auswechselspieler, sofern der Zeitnehmer dies erlaubt, auf das Spielfeld, ausser wenn vor Ablauf der zwei Minuten ein Tor geschossen wird. In diesem Fall gelten folgende Bestimmungen:*
 - *Wenn bei 5 gegen 4 Spieler die Mannschaft in Überzahl ein Tor erzielt, darf die Mannschaft in Unterzahl umgehend durch einen fünften Spieler vervollständigt werden.*
 - *Wenn bei 4 gegen 4 Spieler ein Tor erzielt wird, bleibt die Spielerzahl beider Mannschaften unverändert.*
 - *Wenn bei 5 gegen 3 oder 4 gegen 3 Spieler die Mannschaft in Überzahl ein Tor erzielt, darf die Mannschaft in Unterzahl nur um einen Spieler ergänzt werden.*
 - *Wenn bei 3 gegen 3 Spieler ein Tor erzielt wird, bleibt die Spielerzahl beider Mannschaften unverändert.*
 - *Wenn die Mannschaft in Unterzahl ein Tor erzielt, wird das Spiel mit der bestehenden Anzahl Spieler fortgesetzt.*

- 2 *Im Rahmen der Regel 11 darf ein Spieler den Ball mit dem Kopf, der Brust oder dem Knie zu seinem Torwart spielen, sofern der Ball vorgängig die Mittellinie überquert hat oder er von einem Gegenspieler berührt oder gespielt worden ist. Wenn jedoch der Spieler nach Auffassung der Schiedsrichter, während der Ball im Spiel ist, absichtlich einen Trick benutzt, um diese Bestimmung zu umgehen, macht er sich des unsportlichen Betragens schuldig. Er wird verwarnet. Gegen seine Mannschaft wird am Ort des Vergehens ein indirekter Freistoss verhängt*.
Unter diesen Umständen ist es unerheblich, ob der Torwart anschliessend den Ball mit den Händen berührt oder nicht. Der Spieler begeht ein Vergehen, indem er Sinn und Geist von Regel 11 zu umgehen versucht.*



- 3 *Ein Tackling, das die Gesundheit des Gegners gefährdet, ist als grobes Foul zu ahnden.*
- 4 *Jede Simulation auf dem Spielfeld, deren Absicht es ist, die Schiedsrichter zu täuschen, muss als unsportliches Betragen bestraft werden.*
- 5 *Ein Spieler, der sein Trikot beim Torjubel auszieht, wird wegen unsportlichen Betragens verwarnt.*

REGEL 12 – FREISTÖSSE

Freistossarten

Es gibt direkte und indirekte Freistösse.

Bei der Ausführung eines Freistosses muss der Ball ruhig am Boden liegen, und der den Freistoss ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler den Ball berührt hat.

Direkter Freistoss

Geht ein direkter Freistoss direkt ins gegnerische Tor, zählt der Treffer.

Indirekter Freistoss

Geht ein indirekter Freistoss ins gegnerische Tor, zählt der Treffer nur, wenn der Ball vor dem Überschreiten der Torlinie von einem zweiten Spieler berührt wurde.

Aufstellung bei Freistößen

Alle Gegenspieler sind mindestens 5 m vom Ball entfernt, bis der Ball im Spiel ist. Der Ball ist im Spiel, wenn er berührt oder mit dem Fuss getreten wurde.

Bei einem Freistoss für die verteidigende Mannschaft im eigenen Strafraum müssen alle Gegenspieler ausserhalb des Strafraums bleiben. In diesem Fall ist der Ball im Spiel, wenn er aus dem Strafraum gespielt wurde.

Vergehen/Sanktionen

Wenn sich bei der Ausführung eines Freistosses ein Gegenspieler näher als vorgeschrieben am Ball befindet,

- wird der Freistoss wiederholt.

Wenn der Ball im Spiel ist und vom ausführenden Spieler erneut berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat*.

Führt die zum Freistoss berechnigte Mannschaft diesen nicht innerhalb von vier Sekunden aus,

- wird von den Schiedsrichtern ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat*.

Signale des Schiedsrichters

Direkter Freistoss:

- Einer der Schiedsrichter weist mit horizontal erhobenem Arm in die Richtung, in die der Freistoss ausgeführt werden muss. Der Schiedsrichter weist mit dem Zeigefinger des anderen Arms nach unten, um dem dritten Schiedsrichter (oder einem anderen Offiziellen am Tisch) anzuzeigen, dass das Vergehen als kumuliertes Foul zu werten ist.

Indirekter Freistoss:

- Die Schiedsrichter zeigen einen indirekten Freistoss dadurch an, dass sie einen Arm hoch über den Kopf halten. Sie halten den Arm so lange hoch, bis der Freistoss ausgeführt worden ist und der Ball einen anderen Spieler berührt oder aus dem Spiel geht.

REGEL 13 – KUMULIERTE FOULS

Kumulierte Fouls

- Als kumulierte Fouls gelten alle in Regel 11 aufgelisteten Vergehen, die mit einem direkten Freistoss geahndet werden.
- Die ersten fünf kumulierten Fouls, die jede Mannschaft in einer Halbzeit begeht, werden im Spielbericht vermerkt.
- Die Schiedsrichter können das Spiel weiterlaufen lassen, sofern sie auf Vorteil entscheiden, die Mannschaft noch nicht fünf kumulierte Fouls begangen hat und der gegnerischen Mannschaft durch das Vergehen keine offensichtliche Torchance genommen wurde.
- Haben sie auf Vorteil entschieden, zeigen sie dem dritten Schiedsrichter das kumulierte Foul mithilfe des vorgeschriebenen Signals an, sobald der Ball aus dem Spiel ist.
- Im Fall einer Verlängerung behalten die kumulierten Fouls der zweiten Halbzeit ihre Gültigkeit. Kumulierte Fouls in der Verlängerung werden zu diesen hinzugezählt.

Aufstellung bei Freistößen

Bei den Freistößen, die für die ersten fünf kumulierten Fouls von jeder Mannschaft in jeder Halbzeit ausgesprochen werden, sofern das Spiel zu diesem Zweck unterbrochen wurde,

- darf die gegnerische Mannschaft eine Spielermauer bilden,
- müssen die Gegenspieler mindestens 5 m vom Ball entfernt stehen, bis der Ball im Spiel ist,
- kann aus dem Freistoss ein Tor durch einen Schuss in das gegnerische Tor direkt erzielt werden.



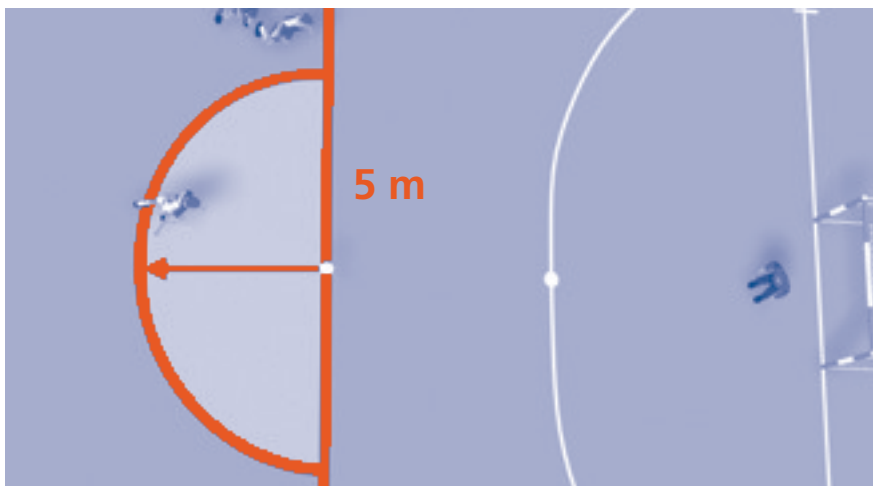
Ab dem sechsten von jeder Mannschaft pro Halbzeit kumulierten Foul:

- darf die gegnerische Mannschaft keine Spielermauer mehr bilden,
- muss der den Freistoß ausführende Spieler eindeutig identifiziert werden,
- muss sich der Torwart in seinem Strafraum befinden und mindestens 5 m vom Ball entfernt sein,
- müssen sich alle Feldspieler hinter einer imaginären Linie befinden, die ausserhalb des Strafraums auf Ballhöhe parallel zur Torlinie verläuft. Sie müssen mindestens 5 m Abstand zum Ball halten und dürfen den Spieler, der den Freistoß ausführt, nicht behindern. Kein Spieler darf diese unsichtbare Linie übertreten, solange der Ball nicht berührt oder gespielt wurde.

REGEL 13 – KUMULIERTE FOULS

Ausführung (ab dem sechsten kumulierten Foul)

- Der ausführende Spieler muss versuchen, aus dem Freistoss direkt ein Tor zu erzielen. Er darf den Ball nicht abspielen.
- Nach Ausführung des Freistosses darf kein Spieler den Ball berühren, bevor dieser vom gegnerischen Torwart berührt wurde, vom Torpfosten oder von der Querlatte abgeprallt ist oder das Spielfeld verlassen hat.
- Wenn ein Spieler in der gegnerischen Spielfeldhälfte oder in seiner eigenen Hälfte vor der imaginären Linie, die parallel zur Mittellinie 10 m von der Torlinie entfernt durch die zweite Strafstossmarke verläuft, ein sechstes Foul begeht, muss der Freistoss von dieser Marke ausgeführt werden. Die zweite Strafstossmarke wird in Regel 1 erklärt; der Freistoss ist gemäss den Bestimmungen unter „Aufstellung bei Freistössen“ auszuführen.
- Wenn ein Spieler in der eigenen Feldhälfte zwischen der 10-m-Linie und der Torlinie, aber ausserhalb des Strafraums ein sechstes Foul begeht, kann die Mannschaft, die den Freistoss ausführt, entscheiden, ob sie ihn von der zweiten Strafstossmarke oder von der Stelle ausführen will, an der sich das Vergehen ereignet hat.
- Der direkte Freistoss ist auch nach Ablauf der regulären Spielzeit einer Halbzeit oder einer Verlängerungshalbzeit auszuführen.



Vergehen/Sanktionen

Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft gegen diese Regel verstösst:

- wird der Freistoss wiederholt, wenn kein Tor erzielt wird,
- wird der Freistoss nicht wiederholt, wenn ein Tor erzielt wird.

Wenn ein Mitspieler des Spielers, der den Freistoss ausführt, gegen diese Regel verstösst:

- wird der Freistoss wiederholt, wenn ein Tor erzielt wird,
- wird das Spiel, wenn kein Tor erzielt wird, unterbrochen und mit einem indirekten Freistoss für die verteidigende Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich das Vergehen ereignet hat*.

Wenn der Spieler, der den Freistoss ausführt, gegen diese Regel verstösst, nachdem der Ball im Spiel ist,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat*.

Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft und ein Spieler der Mannschaft, die den Strafstoss ausführt, gegen diese Regel verstossen:

- wird der Freistoss wiederholt.

Falls der Ball, nachdem er getreten wurde, auf ein Objekt trifft,

- wird der Freistoss wiederholt.

Wenn der Ball vom Torwart, der Querlatte oder dem Torpfosten zurückprallt und anschliessend auf ein anderes Objekt trifft:

- wird das Spiel unterbrochen,
- wird das Spiel mittels eines Schiedsrichterballs an der Stelle fortgesetzt, an der der Ball das Objekt getroffen hat*.

REGEL 14 – DER STRAFSTOSS

Strafstoss

Ein Strafstoss ist gegen eine Mannschaft zu verhängen, deren Spieler, während der Ball im Spiel ist, im eigenen Strafraum eines der Vergehen begehen, die mit einem direkten Freistoss zu ahnden sind. Aus einem Strafstoss kann ein Tor direkt erzielt werden. Der Strafstoss muss ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in einer erforderlichen Verlängerung) abgelaufen ist.

Position des Balls und der Spieler

Der Ball:

- wird auf die Strafstossmarke gelegt.

Der ausführende Spieler:

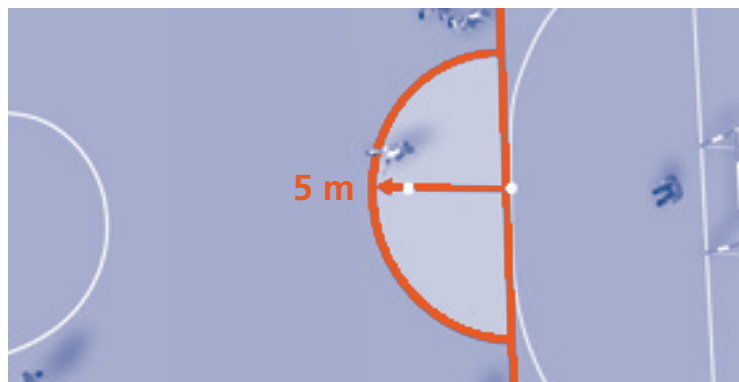
- muss eindeutig identifiziert sein.

Der Torwart der verteidigenden Mannschaft:

- muss mit Blick zum Schützen auf seiner Torlinie zwischen den Pfosten bleiben, bis der Ball getreten wurde.

Alle anderen Spieler befinden sich:

- innerhalb des Spielfelds,
- ausserhalb des Strafraums,
- hinter oder neben dem Strafstosspunkt,
- mindestens 5 m vom Strafstosspunkt entfernt.





Ausführung

- Der ausführende Spieler muss den Ball mit dem Fuss nach vorne treten.
- Er darf den Ball erst wieder spielen, wenn dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss getreten wurde und sich vorwärts bewegt.

Ein Strafstoß während des laufenden Spiels oder in der für seine Ausführung oder Wiederholung verlängerten ersten oder zweiten Halbzeit oder der Verlängerung gilt auch dann als verwandelt, bevor er die Torlinie zwischen den Pfosten und unter der Querlatte überschritten hat,

- wenn er einen oder beide Pfosten und/oder die Querlatte und/oder den Torwart berührt hat.

REGEL 14 – DER STRAFSTOSS

Vergehen/Sanktionen

Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft gegen diese Regel verstösst:

- wird der Strafstoss wiederholt, wenn kein Tor erzielt wird,
- wird der Strafstoss nicht wiederholt, wenn ein Tor erzielt wird.

Wenn ein Mitspieler des den Strafstoss ausführenden Spielers gegen diese Regel verstösst:

- wird der Strafstoss wiederholt, wenn ein Tor erzielt wird,
- wird das Spiel, wenn kein Tor erzielt wird, unterbrochen und mit einem indirekten Freistoss für die verteidigende Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich das Vergehen ereignet hat*.

Wenn der Spieler, der den Strafstoss ausführt, gegen diese Regel verstösst, nachdem der Ball im Spiel ist,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft von der Stelle aus verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat*.

Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft und ein Spieler der Mannschaft, die den Strafstoss ausführt, gegen diese Regel verstossen,

- wird der Strafstoss wiederholt.

Falls der Ball, nachdem er getreten wurde, auf ein Objekt trifft,

- wird der Strafstoss wiederholt.

Wenn der Ball vom Torwart, der Querlatte oder dem Torpfosten zurückprallt und anschliessend auf ein anderes Objekt trifft:

- wird das Spiel unterbrochen,
- wird das Spiel mittels eines Schiedsrichterballs an der Stelle fortgesetzt, an der der Ball das Objekt getroffen hat*.

REGEL 15 – DER EINKICK

Einkick

Durch den Einkick wird das Spiel fortgesetzt.

Aus einem Einkick kann nicht direkt ein Tor erzielt werden.

Gegen die Mannschaft, deren Spieler den Ball zuletzt berührt hat, wird ein Einkick verhängt:

- wenn der Ball die Seitenlinie in der Luft oder am Boden vollständig überschritten hat oder
- die Decke berührt hat.

Der Einkick wird an der Stelle ausgeführt, an der der Ball die Seitenlinie überschritten hat.

Position des Balls und der Spieler

Der Ball:

- muss auf der Seitenlinie ruhen,
- wird mit dem Fuss in eine beliebige Richtung ins Spielfeld gespielt.

Der ausführende Spieler muss mit einem Teil eines Fusses entweder auf der Seitenlinie oder auf dem Boden ausserhalb des Spielfelds stehen, wenn er den Ball mit dem Fuss stösst.

Die Spieler der verteidigenden Mannschaft müssen mindestens 5 m von dem Punkt entfernt sein, an dem der Einkick ausgeführt wird.

Ausführung

- Der den Einkick ausführende Spieler muss den Einkick innerhalb von vier Sekunden ausführen, nachdem er in Ballbesitz gelangt ist.
- Der den Einkick ausführende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.
- Der Ball ist im Spiel, sobald er berührt oder mit dem Fuss getreten wurde.

REGEL 15 – DER EINKICK

Vergehen/Sanktionen

Ein indirekter Freistoss wird für die gegnerische Mannschaft verhängt, wenn:

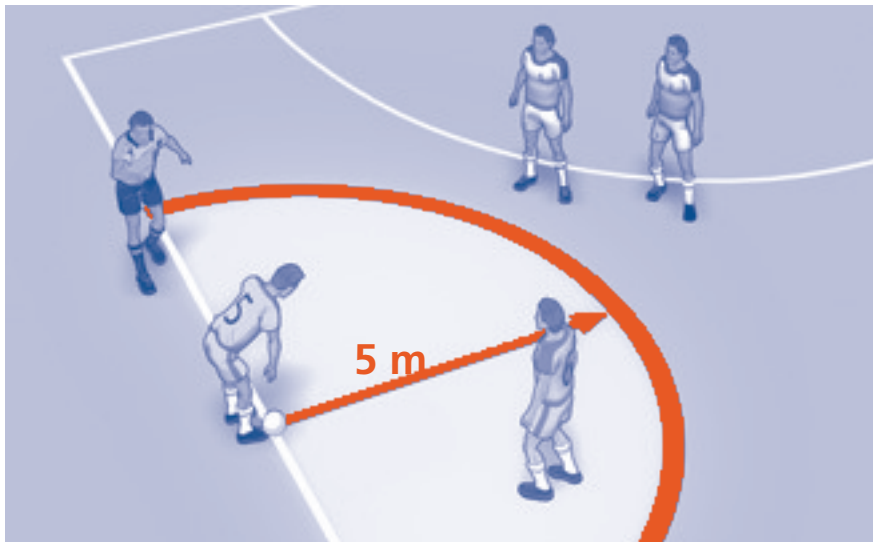
- der einkickende Spieler den Ball ein zweites Mal spielt, bevor ein anderer Spieler den Ball berührt hat. Der indirekte Freistoss ist an der Stelle auszuführen, an der sich das Vergehen ereignet hat*.

Der Einkick ist durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft zu wiederholen, wenn:

- der Ball nicht regelkonform eingekickt wurde,
- der Einkick nicht an der Stelle ausgeführt wird, an der der Ball die Seitenlinie überquert hat;
- der Spieler nicht innerhalb von vier Sekunden, nachdem er in Ballbesitz gelangt ist, den Einkick ausführt,
- ein anderer Verstoss gegen diese Regel vorliegt.

Wenn ein Gegner den einkickenden Spieler unfair beeinflusst und stört,

- wird er wegen unsportlichen Betragens verwarnt.



REGEL 16 – DER TORABWURF

Torabwurf

Durch den Torabwurf wird das Spiel fortgesetzt.

Aus einem Torabwurf kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

Ein Torabwurf wird gewährt,

- wenn der Ball zuletzt von einem Spieler der angreifenden Mannschaft berührt wurde und in der Luft oder am Boden die Torlinie in vollem Umfang überschreitet, ohne dass dabei ein Tor gemäss Regel 10 erzielt wurde.

Ausführung

- Der Torabwurf wird vom Torwart mit den Händen von einem beliebigen Punkt innerhalb des Strafraums ausgeführt.
- Die Gegner müssen ausserhalb des Strafraums bleiben, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Torwart darf den Ball erst wieder spielen, wenn dieser von einem Gegenspieler berührt worden ist oder erst die Mittellinie überquert hat und ihm danach von einem Mitspieler wieder zugespielt wird.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er direkt aus dem Strafraum heraus geworfen wurde.

REGEL 16 – DER TORABWURF

Vergehen/Sanktionen

Wenn der Ball nicht direkt aus dem Strafraum ins Spiel gebracht wird,

- wird der Abwurf wiederholt.

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart ein zweites Mal berührt wird, bevor ihn ein Gegenspieler berührt oder er die Mittellinie überquert hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat*.

Wenn der Torwart nicht innerhalb von vier Sekunden, nachdem er sich des Balles bemächtigt hat, den Torabwurf ausführt,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft ausgesprochen, der auf der Strafraumlinie auszuführen ist, und zwar an dem Punkt auf dieser Linie, der dem Ort des Vergehens am nächsten liegt.

REGEL 17 – DER ECKSTOSS

Eckstoss

Durch den Eckstoss wird das Spiel fortgesetzt.

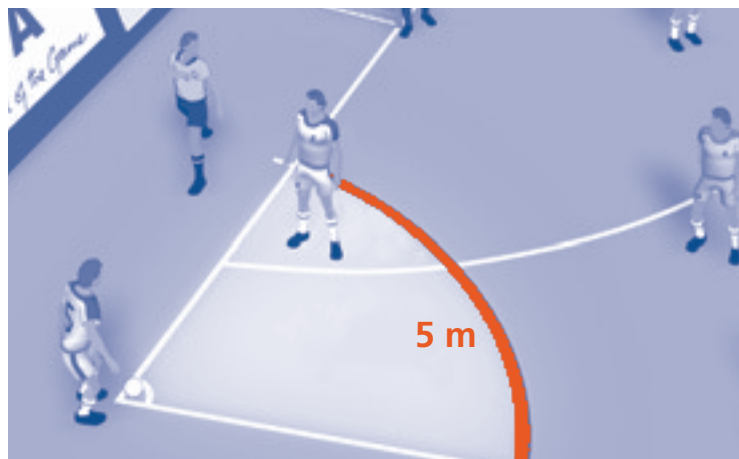
Aus einem Eckstoss kann nur für die ausführende Mannschaft ein Tor direkt erzielt werden.

Ein Eckstoss wird verhängt, wenn:

- der Ball, nachdem er zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft berührt wurde, in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überquert, ohne dass dabei ein Tor gemäss Regel 10 erzielt wurde.

Ausführung

- Der Ball wird in den Viertelkreis der nächstgelegenen Ecke gesetzt.
- Die Gegenspieler dürfen nicht näher als 5 m an den Eck-Viertelkreis herankommen, bevor der Ball im Spiel ist.
- Der Eckstoss wird von einem Spieler der angreifenden Mannschaft ausgeführt.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er berührt oder getreten wurde.
- Der ausführende Spieler darf den Ball nicht wieder berühren, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.



REGEL 17 – DER ECKSTOSS

Vergehen/Sanktionen

Ein indirekter Freistoss wird für die gegnerische Mannschaft verhängt, wenn:

- der Spieler, der den Eckstoss ausführt, den Ball ein zweites Mal berührt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde. Der indirekte Freistoss ist an der Stelle auszuführen, an der sich das Vergehen ereignet hat*,
- der betreffende Spieler nicht innerhalb von vier Sekunden, nachdem er sich des Balls bemächtigt hat, den Eckstoss ausführt. Der indirekte Freistoss wird aus dem Eck-Viertelkreis ausgeführt.

Bei jedem anderen Vergehen:

- wird der Eckstoss wiederholt.

VORGEHENSWEISEN ZUR ERMITTLUNG EINES SIEGERS

Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers

Auswärtstore, eine Verlängerung und das Sechsmeterschiessen sind Methoden zur Ermittlung eines Siegers, wenn die Wettbewerbsbestimmungen verlangen, dass nach dem Spiel ein Sieger feststehen muss.

Auswärtstore

Wettbewerbsbestimmungen können bei unentschiedenem Spielstand nach Hin- und Rückspiel die doppelte Zählung von Auswärtstoren vorsehen.

Verlängerung

- Die Verlängerung dauert zweimal fünf Minuten.
- Falls kein Team mehr Tore als das andere erzielt, wird das Spiel durch Sechsmeterschiessen entschieden.

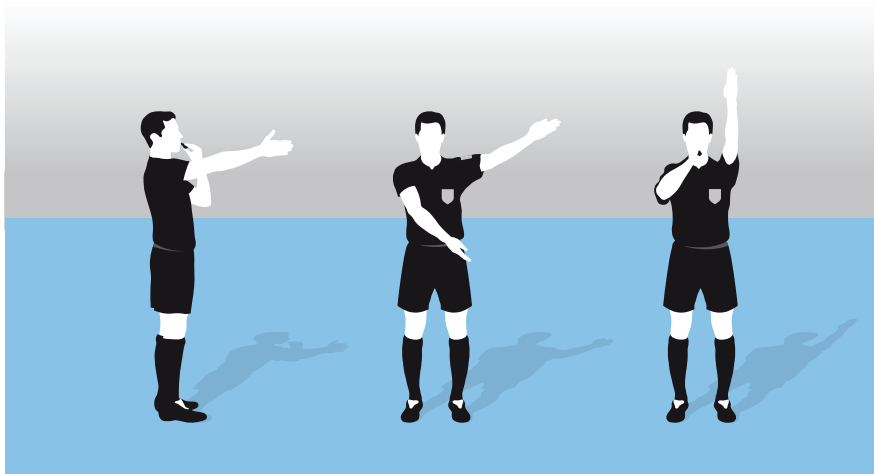
Sechsmeterschiessen

- Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das das Sechsmeterschiessen ausgeführt wird.
- Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und das Team, dessen Kapitän die Wahl gewinnt, entscheidet, ob es mit dem Sechsmeterschiessen beginnt oder nicht.
- Der Schiedsrichter, der dritte Schiedsrichter und der Zeitnehmer machen sich Aufzeichnungen über die ausgeführten Sechsmeter.
- Beide Teams führen je fünf Sechsmeter aus. Dabei gelten folgende Bestimmungen:
 - Die beiden Teams treten ihre Sechsmeter abwechslungsweise.
 - Sobald ein Team mehr Tore erzielt hat, als das andere mit den ihm zustehenden Sechsmetern noch erzielen könnte, ist das Sechsmeterschiessen beendet.

VORGEHENSWEISEN ZUR ERMITTLUNG EINES SIEGERS

- Wenn beide Teams nach je fünf Sechsmetern keine oder gleich viele Tore erzielt haben, wird das Sechsmeterschiessen in der gleichen Abfolge so lange fortgesetzt, bis ein Team nach gleich vielen Sechsmetern ein Tor mehr erzielt hat.
- Alle Spieler und Auswechselspieler dürfen die Schüsse ausführen.
- Jeder Sechsmeter muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden. Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler bereits einen Sechsmeter ausgeführt haben.
- Jeder teilnahmeberechtigte Spieler darf beim Sechsmeterschiessen zu jeder Zeit seinen Platz mit seinem Torwart tauschen.
- Beim Sechsmeterschiessen dürfen sich nur die teilnahmeberechtigten Spieler und die Schiedsrichter auf dem Spielfeld befinden.
- Alle Spieler ausser dem Schützen und den beiden Torhütern halten sich zusammen mit dem dritten Schiedsrichter in der anderen Spielfeldhälfte auf.
- Der Torwart aus dem Team des Spielers, der einen Sechsmeter ausführt, wartet auf dem Spielfeld ausserhalb des Strafraums, in dem das Sechsmeterschiessen stattfindet, an der Stelle, an der die Torlinie und die Strafraumbegrenzungslinie zusammentreffen.
- Sofern nicht anders vermerkt, gelten beim Sechsmeterschiessen die entsprechenden Regeln und Entscheidungen des International F. A. Board.
- Zählt ein Team am Ende des Spiels und vor dem Sechsmeterschiessen mehr Spieler als der Gegner, ist das grössere Team entsprechend der Anzahl Gegenspieler zu reduzieren. Der Kapitän des grösseren Teams teilt dem Schiedsrichter die Namen und Nummern der ausgemusterten Spieler mit.
- Vor Beginn des Sechsmeterschiessens sorgt der Schiedsrichter dafür, dass sich von jedem Team gleich viele Spieler im Mittelkreis befinden und die Sechsmeter ausführen.

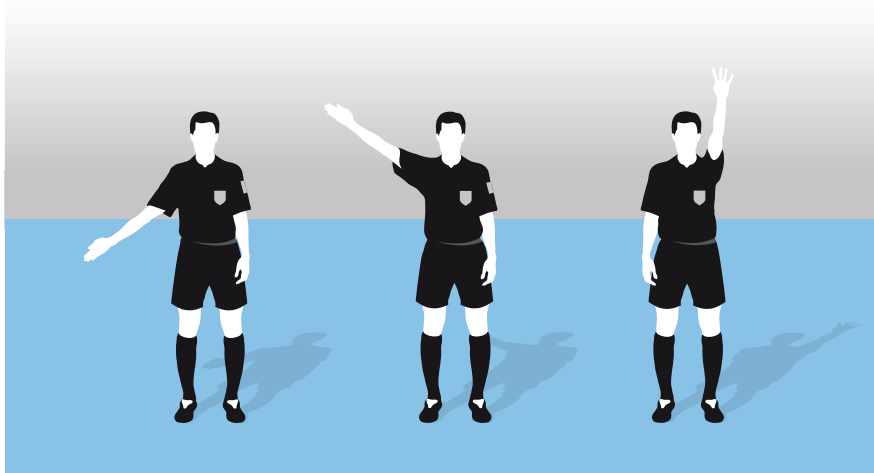
SIGNALE DER SCHIEDSRICHTER



**Beginn und Fortsetzung
des Spiels**

Indirekter Freistoss

**Direkter
Freistoss/Strafstoss**

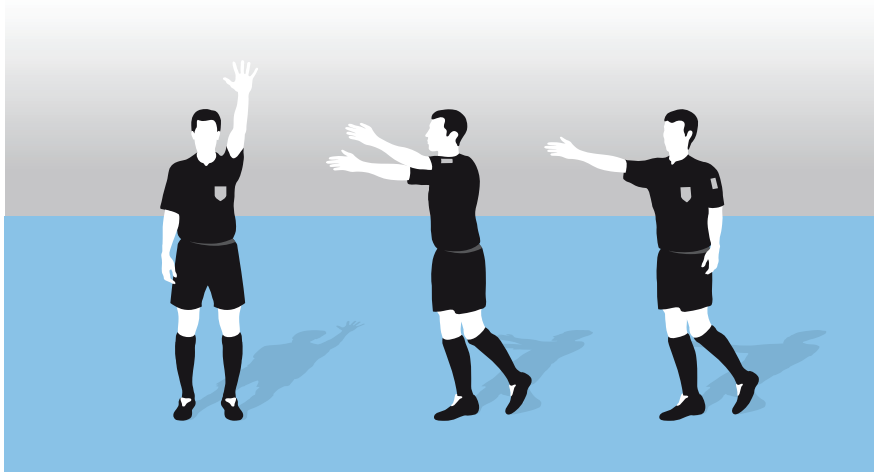


Eckstoss

Einkick

**Vier Sekunden
anzählen**

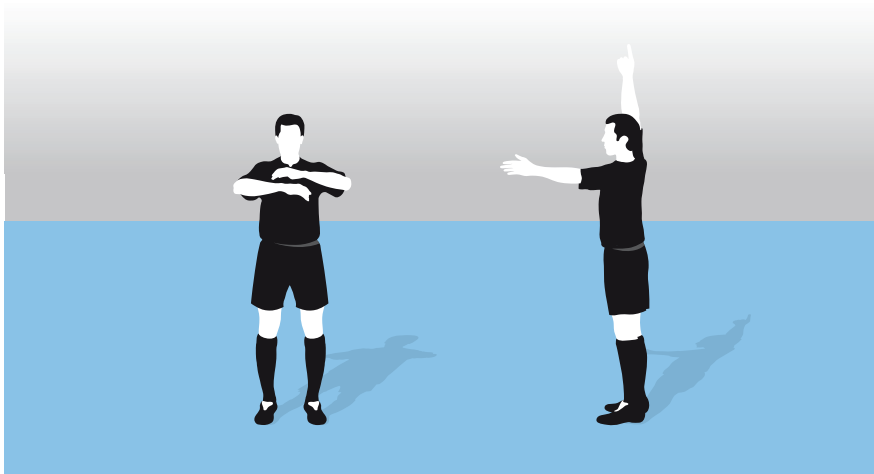
SIGNALE DER SCHIEDSRICHTER



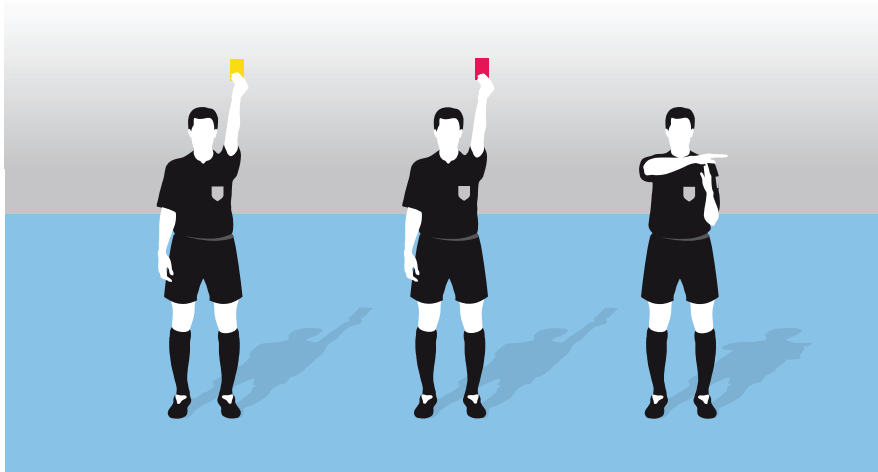
**Fünftes
kumuliertes Foul**

**Vorteil
indirektes Foul**

**Vorteil
kumuliertes Foul**



Kumulierbares Foul nach Vorteil



Verwarnung

Feldverweis

Auszeit

ZUSATZBESTIMMUNGEN UND RICHTLINIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Die folgenden Zusatzbestimmungen und Richtlinien für Schiedsrichter sollen zur korrekten Anwendung der Spielregeln beitragen.

Futsal ist ein Wettkampfsport, zu dem auch der physische Kontakt zwischen den Spielern gehört. Allerdings müssen sich die Spieler an die Spielregeln halten und die Grundsätze des Fairplay respektieren.

Das Begehen eines groben Fouls und Tätlichkeiten sind zwei der Vergehen, die gemäss Regel 11 wegen übertriebener körperlicher Härte mit einem Feldverweis zu ahnden sind.

Grobe Fouls

Ein Spieler begeht ein grobes Foul, wenn er einen Gegenspieler im Kampf um den Ball, der sich im Spiel befindet, übermässig hart oder brutal angreift.

Jeder Spieler, der im Kampf um den Ball von vorne, von der Seite oder von hinten mit einem oder beiden Beinen in einen Gegenspieler hineinspringt und durch übertriebene Härte die Gesundheit des Gegners gefährdet, begeht ein grobes Foul.

Tätlichkeiten

Zu Tätlichkeiten kann es auf oder neben dem Spielfeld kommen. Dabei kann der Ball im Spiel sein oder nicht. Eine Tätlichkeit liegt vor, wenn ein Spieler einen Gegner abseits des Balls übermässig hart oder brutal attackiert. Als Tätlichkeit gelten auch übertriebene Härte oder Gewalt gegen eigene Mitspieler, Zuschauer, Spieloffizielle oder sonstige Personen.

Vergehen gegen Torhüter

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass

- ein Spieler, der den Torhüter daran hindert, den Ball aus den Händen wieder freizugeben, ein Vergehen begeht,
- ein Spieler, der den Ball tritt oder versucht, ihn zu treten, während der Torhüter ihn freigeben will, wegen gefährlichen Spiels zu bestrafen ist,
- das unfaire Behindern des Torhüters bei der Ausführung eines Eckstosses ein Vergehen darstellt.

Abschirmen des Balls

Es liegt kein Vergehen vor, wenn ein Spieler, der den Ball in spielbarer Distanz kontrolliert, diesen vor einem Gegner abschirmt, ohne dass er dazu seine Arme benutzt.

Falls er jedoch einem Gegenspieler den Weg zum Ball durch den unfairen Einsatz der Hände, Arme, Beine oder anderer Körperteile versperrt, muss dieses Vergehen mit einem direkten Freistoss oder, falls sich der Ort des Vergehens innerhalb des Strafraums befindet, mit einem Strafstoß geahndet werden.

Scherenschlag oder Fallrückzieher

Ein Scherenschlag ist erlaubt, wenn dadurch nach Meinung des Schiedsrichters kein Gegenspieler gefährdet wird.

Absichtliches Handspiel

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass ein absichtliches Handspiel normalerweise nur mit einem Freistoss oder, falls es im Strafraum begangen worden ist, mit einem Strafstoß geahndet wird. Eine Verwarnung oder ein Feldverweis wird in der Regel nicht ausgesprochen.

ZUSATZBESTIMMUNGEN UND RICHTLINIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Verhindern eines Tors oder einer offensichtlichen Torchance

Ein Spieler wird jedoch des Feldes verwiesen, wenn er durch ein absichtliches Handspiel ein Tor oder eine offensichtliche Torchance verhindert. Der Grund für diese Sanktion ist nicht das absichtliche Handspiel an sich, sondern die Tatsache, dass durch eine unerlaubte und unfaire Aktion ein Gegentor verhindert wurde.

Verwarnung für absichtliches Handspiel wegen unsportlichen Betragens

Unter bestimmten Umständen ist nicht nur ein Freistoss zu verhängen, sondern auch eine Verwarnung gegen den Spieler wegen unsportlichen Betragens auszusprechen. Dies ist der Fall, wenn der Spieler:

- mit eindeutiger Absicht den Ball mit der Hand spielt, um zu verhindern, dass der Gegner in Ballbesitz gelangt,
- versucht, durch ein absichtliches Handspiel ein Tor zu erzielen,
- die Schiedsrichter täuscht, indem er vorgibt, den Ball mit dem Körper zu spielen, während er ihn mit der Hand berührt,
- erfolglos versucht, mit der Hand ein Tor zu verhindern, wobei der fehlbare Spieler nicht der Torhüter im eigenen Strafraum ist.

Halten des Gegners

Häufig wird Schiedsrichtern vorgeworfen, dass sie das Festhalten eines Gegenspielers nicht pfeifen und ausreichend bestrafen.

Werden das Ziehen am Trikot und das Zurückhalten am Arm nicht konsequent geahndet, so kann dies im späteren Verlauf des Spiels zu Konflikten führen. Die Schiedsrichter sind deshalb angewiesen, bei diesen Vergehen gemäss Regel 11 früh und entschlossen durchzugreifen.

In der Regel wird Halten nur mit einem direkten Freistoss oder einem Strafstoss geahndet. Unter bestimmten Umständen muss jedoch eine zusätzliche Sanktion erfolgen. Zum Beispiel:

- eine Verwarnung wegen unsportlichen Betragens für einen Spieler, der einen Gegner zurückhält, um zu verhindern, dass dieser in Ballbesitz gelangt oder eine günstige Position einnehmen kann,
- ein Feldverweis für einen Spieler, der eine offensichtliche Torchance zunichte macht, indem er einen Gegner zurückhält.

Vorteil

Wenn eine Mannschaft fünf kumulierte Fouls begangen hat und ein Foul begeht, das mit einem direkten Freistoss oder einem Strafstoss zu ahnden ist, müssen die Schiedsrichter, ausser es besteht eine offensichtliche Torchance, einen direkten Freistoss oder einen Strafstoss verhängen.

Begeht die Mannschaft jedoch ein Foul, das gemäss Regel 11 mit einem indirekten Freistoss zu ahnden ist, müssen die Schiedsrichter im Sinne des Spielflusses auf Vorteil entscheiden, solange die Mannschaft, gegen die sich das Vergehen richtete, dadurch nicht benachteiligt wird.

Die Ausführung von Freistössen

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass ein Spieler verwart werden muss, wenn er

- den vorgeschriebenen Abstand nicht einhält.

Strafstoss

Wer bei der Ausführung eines Strafstosses den Mindestabstand von 5 m nicht einhält, macht sich eines Vergehens schuldig. Der Torhüter verstösst ebenfalls gegen die Regel, wenn er nicht auf der Torlinie bleibt, bis der Ball gespielt ist.

Die Schiedsrichter müssen bei Zuwiderhandlungen entsprechende Massnahmen ergreifen.

ZUSATZBESTIMMUNGEN UND RICHTLINIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Freistoss von der zweiten Strafstossmarke und direkter Freistoss ohne Mauer

Wer bei der Ausführung eines Freistosses den Mindestabstand von 5 m nicht einhält, macht sich eines Vergehens schuldig. Der Torhüter verstösst ebenfalls gegen die Regel, wenn er nicht in seinem Strafraum bleibt, bis der Ball gespielt ist.

Alle anderen Spieler mit Ausnahme des Schützen sind ausserhalb des Strafraums mindestens 5 m vom Ball entfernt, hinter einer imaginären Linie, die parallel zur Torlinie verläuft, bis der Ball gespielt ist.

Die Schiedsrichter müssen bei Zuwiderhandlungen entsprechende Massnahmen ergreifen.

Vergehen der Torhüter

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass die Torhüter den Ball in ihrer Spielfeldhälfte nicht länger als vier Sekunden in den Händen halten oder mit den Füßen kontrollieren dürfen. Ein Torhüter, der gegen diese Regel verstösst, wird mit einem indirekten Freistoss bestraft*.

Wiederholtes Verstossen gegen die Futsal-Spielregeln

Die Schiedsrichter sollten stets auf Spieler achten, die wiederholt gegen die Spielregeln verstossen. Dabei sollten sie sich insbesondere bewusst sein, dass auch ein Spieler der verschiedene Vergehen begeht, wegen wiederholten Verstossens gegen die Futsal-Spielregeln verwarnet werden muss.

Verhalten gegenüber dem Schiedsrichterteam

Der Spielführer genießt in Bezug auf die Futsal-Spielregeln weder einen Sonderstatus noch sonstige Privilegien, trägt aber eine gewisse Verantwortung für das Verhalten seiner Mannschaft.

Ein Spieler, der gegen eine Entscheidung des Schiedsrichterteams protestiert, muss verwarnet werden.

Ein Spieler, der ein Mitglied des Schiedsrichterteams tätlich angreift oder anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen oder Gesten gebraucht, ist des Feldes zu verweisen.

Simulieren

Ein Spieler, der versucht, die Schiedsrichter zu täuschen, indem er eine Verletzung simuliert oder vorgibt, gefoult worden zu sein, muss wegen unsportlichen Betragens verwarnet werden. Wird das Spiel wegen eines solchen Vergehens unterbrochen, wird es mit einem indirekten Freistoss am Ort des Vergehens fortgesetzt*.

Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels

Die Schiedsrichter müssen einen Spieler warnen, der die Wiederaufnahme des Spiels verzögert, indem er etwa:

- einen Freistoss absichtlich von der falschen Stelle aus ausführt, um damit den Schiedsrichter zu zwingen, die Ausführung wiederholen zu lassen,
- nach einer Spielunterbrechung durch den Schiedsrichter den Ball wegspielt oder ihn mit den Händen wegträgt,
- nach einer Spielunterbrechung durch den Schiedsrichter den Ball mit den Händen berührt und so absichtlich eine Konfrontation herbeiführt.

Torjubel

Zwar ist es einem Spieler erlaubt, seiner Freude nach einem Treffer Ausdruck zu verleihen, doch darf der Torjubel nicht übertrieben werden.

Die FIFA hielt in Zirkular Nr. 579 fest, dass Torjubel in angemessenem Rahmen erlaubt ist. Zu unterbinden sind jedoch choreografierte Jubelszenen, wenn diese zu übermäßigen Verzögerungen führen. Die Schiedsrichter sind angewiesen, in solchen Fällen einzuschreiten.

Ein Spieler muss verwarnet werden, wenn er nach Meinung des Schiedsrichters:

- mit provozierenden, höhnischen oder aufhetzenden Gesten jubelt,
- das Spielfeld verlässt und zum Torjubel den Zuschauerbereich betritt,
- er sein Hemd über seinen Kopf auszieht oder es ganz oder teilweise über seinen Kopf stülpt,
- Kopf oder Gesicht mit einer Maske oder Ähnlichem bedeckt.

Das Verlassen des Spielfelds beim Torjubel ist an sich noch kein verwarnungswürdiges Vergehen, doch müssen die Spieler so rasch wie möglich auf das Feld zurückkehren.

Von den Schiedsrichtern wird erwartet, dass sie in solchen Situationen präventiv auf die Spieler einwirken und bei der Beurteilung des Torjubels gesunden Menschenverstand walten lassen.

Getränke

Die Spieler dürfen während einer Unterbrechung Getränke zu sich nehmen, allerdings nur an der Seitenlinie. Es ist nicht erlaubt, Plastikflaschen oder andere Wasserbehälter auf das Spielfeld zu werfen.

Grundausrüstung der Spieler

Torhüter:

- Durch die Farbe der Kleidung muss jeder Torwart leicht von Spielern und Schiedsrichtern zu unterscheiden sein.
- Ist die Farbe der Hemden der beiden Torhüter identisch und hat keiner der beiden ein anderes Hemd bei sich, pfeift der Schiedsrichter das Spiel an.

Weitere Ausrüstung der Spieler:

- Die Ausrüstung eines Spielers darf keine Gegenstände umfassen, die für ihn oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen können.
- Moderne Schutzkleidung wie Gesichtsmasken, Knie- oder Armschützer aus weichem, leichtem Material, gelten nicht als gefährlich und dürfen von den Spielern deshalb getragen werden.
- Moderne Sportbrillen stellen für die eigenen und die anderen Spieler keine Gefahr dar und dürfen vom Schiedsrichter deshalb zugelassen werden.

Sicherheit

Ein Spieler darf keine Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen (einschliesslich jeder Art von Schmuck).

ZUSATZBESTIMMUNGEN UND RICHTLINIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

Schmuck

Jede Art von Schmuck gilt als gefährlich. Schmuck darf von den Spielern nicht einfach mit Klebeband abgedeckt werden.

Ringe, Ohrringe, Ketten oder Gummibänder sind zum Spielen nicht erforderlich, können aber Verletzungen verursachen.

Der Begriff „gefährlich“ ist bisweilen unklar, aus diesem Grund ist für Spieler, Auswechselspieler und Schiedsrichter jede Art von Schmuck verboten.

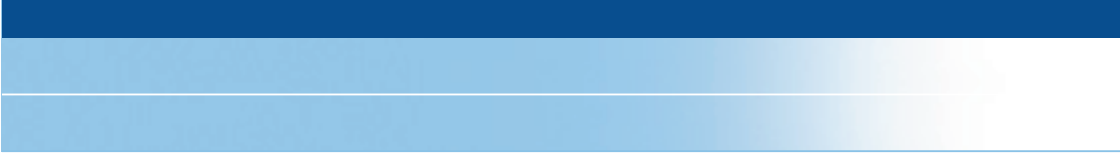
Den Schmuck mit Klebeband abzudecken, ist kein ausreichender Schutz.

Um Problemen vorzubeugen, sind die Spieler frühzeitig über das Verbot zu informieren.

Verletzte Spieler

Im Zusammenhang mit Verletzungen von Spielern haben die Schiedsrichter folgende Richtlinien zu beachten:

- Das Spiel kann ohne Unterbrechung weiterlaufen, bis der Ball ins Aus geht, falls ein Spieler ihrer Ansicht nach nur leicht verletzt ist.
- Das Spiel wird unterbrochen, wenn ein Spieler ihrer Ansicht nach schwer verletzt wurde.
- Nach Befragung des verletzten Spielers können die Schiedsrichter einem oder höchstens zwei Betreuern erlauben, auf den Platz zu kommen, um die Art der Verletzung festzustellen und für den sicheren und raschen Transport des Verletzten vom Spielfeld zu sorgen.
- Gleichzeitig mit den Betreuern sollten gegebenenfalls auch Helfer mit einer Bahre auf das Spielfeld gelangen, damit der Spieler so schnell wie möglich vom Spielfeld gebracht werden kann.
- Die Schiedsrichter achten darauf, dass der Verletzte sicher und schnell vom Spielfeld gebracht wird.
- Die Behandlung eines verletzten Spielers auf dem Spielfeld ist nicht erlaubt.

- 
- Ein Spieler mit einer blutenden Wunde muss das Spielfeld verlassen und darf erst zurückkehren, wenn sich die Schiedsrichter davon überzeugt haben, dass die Blutung gestoppt wurde. Der dritte Schiedsrichter kann dies ebenfalls überprüfen; den Entscheid zum Wiederbetreten des Spielfelds (falls der Spieler nicht ausgewechselt wurde), treffen jedoch die Schiedsrichter. Das Tragen blutverschmierter Kleidung ist verboten.
 - Wenn die Schiedsrichter erlauben, dass Betreuer auf den Platz kommen, bedeutet dies für den Spieler, dass er das Feld verlassen muss, entweder auf der Bahre oder zu Fuss. Hält er sich nicht an die Anweisung des Schiedsrichters, wird er wegen absichtlicher Spielverzögerung verwarnt.
 - Ein verletzter Spieler, der nicht ausgewechselt wurde, darf erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde.
 - Ein Spieler muss das Spielfeld nicht durch die Auswechselzone verlassen, sondern kann dies über eine Tor- oder Seitenlinie tun.
 - Ein verletzter Spieler, der das Spielfeld verlassen hat, darf ausgewechselt werden, wobei der eingewechselte Spieler das Spielfeld durch die Auswechselzone zu betreten hat.
 - Wenn der Ball im Spiel ist, darf der Spieler, sofern er nicht ausgewechselt wurde, nach der Behandlung nur über die Seitenlinie auf das Feld zurückkehren. Wenn der Ball nicht im Spiel ist, ist dies auch an den Torlinien erlaubt.
 - In beiden Fällen darf der Spieler, sofern er nicht ausgewechselt wurde, jedoch erst nach einem Zeichen der Schiedsrichter auf das Spielfeld zurückkehren.
 - Wenn das Spiel aus keinem anderen Grund unterbrochen wurde und wenn die Verletzung des Spielers nicht die Folge eines Verstosses gegen die Spielregeln war, wird das Spiel mittels eines Schiedsrichterballs an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befunden hat*.

Ausnahmen

Ausnahmen gelten nur:

- bei Verletzung des Torhüters,
- wenn ein Torhüter und ein Feldspieler nach einem Zusammenprall sofortige Behandlung benötigen,
- bei sehr schweren Verletzungen, z. B. verschluckter Zunge, Gehirnerschütterung, Beinbruch usw.